Br. t. Thiele
21

Herrn Justizrath
Professor Thiele

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Rom 30 Juni 1843.

Beifolgend bin ich so frei Ihnen folgende Briefe,
1.) An Sr. Majestät, von Campana,
2.) } für Sie von Campana und Canina und
3.) }
4.) An Commandeur Falbe von Campana
zu überschicken, die mir von diesen Herren zur Uebersendung zugestellt sind.

Zur Erklärung eines Irthums, den der gute Campana in seiner Zerstreutheit begangen, muß ich Sie etwas weitläufig vorher unterrichten. Wie Sie erinnern brachte ich außer Campana's Werk über die Gräber auch seine Ausgabe der Terracotti für Sr. Maj. mit nach Kopenhagen daß er mir diese mitgegeben, sich nicht mehr erinnerd erkundigte er sich während meiner Abwesenheit bei Professor Ross aus Athen, ob es nicht angebracht sei, ein Exemplar dieser Ausgabe an den König schicken zu dürfen, der ihm dann zur Anfrage, Hr. Falbe aufgab. Dieser hat ihm denn sehr höflich geantwortet und ihm die Erlaubniß Sr. Maj. hierzu gemeldet. Sie können sich leicht denken wie unangenehm mir dieser Vorfall sein mußte, da es ja leicht scheinen konnte, als habe ich die drei ersten Hefte der Terracotten ohne seinen Willen, dem König, durch Sie überreichen lassen. Um seinen Fehler nun wieder gut zu machen, will er 1 Ex. schön eingebunden mir morgen zuschicken, welches ich sodann durch eine oder andere passende Gelegenheit Ihnen senden werde und welches Sie dann Sr. Maj. mit Erklärung des Herganges überreichen wollen. Dahingegen das Ex. welches bereits in der Bibliothek Sr. Maj. sich befindet gefl. zurück zu ziehen und es als ein Zeichen seiner Achtung gegen Sie, für sich annehmen wollen. So sagt er mir, habe er auch in den beifolgenden Brief an Sie geschrieben, wenn er in seiner Zerstreutheit nicht wieder gefehlt.

21

30/6 1843

Canina sort während meines Abwesenheit, wie mündl. Vorschrift über die römischen Localitäten vollendet, sodass nichts in den Hauptsachen fehlt. Es ist so freundlich gewesen mir ein Fr. Canina anzubieten, welches ist der Abdruck Bibliothek, seines Zeit über Pisa mir die Freiheit nehmen werde, welches Sie gefl. in der Vorstellung mitnehmen wollen.

Ueber die Person des Fr. Tode, kann ich Ihnen leider noch nichts bestimmtes schreiben. Sie erinnern sich seinen Brief, worin er mir gerne Carte blanche gab, die Sache für ihn abzumachen. Nun ist auf gegen Fr. Maj. seine Absicht ausgesetzt, worüber ich seinen Wortlaut nicht weiß, nur so viel kann mir auf gezeigt. Er macht sich über meinen bekannten Ernst Hoffnung Bernini exili er kann Thiere nennen, sort sich aber Gedankzeit ausgebeten. Ich warte mich in Ruhe ihre zu sagen sort mir etwas Neuen gelegen ist, wie Gegenstand finde den Glaisgültigen.

Der Thorwaldsen sehen ist gestern gestorben und Lezius von Campana, Canina und Flolbeck eingeladt. Ich sah ihn, wie er seine Abschied vorbereitet, über sein Leben und Studio gemacht, sehr Alles in Ordnung sey. Ruhe mich verboten, wenn er Luft hatte fürchte, ich sie gegen sein ausdrücken wenden will soll er mich, wie beim Abschied bat, mich mit den freundlichen Worten zu sprechen. Es freizt sehr, er wurde nun von Paulsen gestorben ist, seine Tochter sind gestorben. Nun sterben sie ab jetzt mit ihm und sort er seine Person wünschte aufgegeben.

E. Meyer ist sie in Kopenhagen und sort wie ist seine Entfernung neuen König, nr. seltsam. Grüßen sie ihn das Gast., ich wende ihn mündl. Grüßen.

Herr Garlitt sehen ist nimmer bei mir Civitavecchia gesehen, wo er am 21. auf der Post nach Neapel war er gedenkt mit seinen Frau in Oct sein hinzutreffen und wünscht ist soll ihm seine Meinung mitsagen.

Von seinen Landsleuten sind sehr gegenwärtig Fr. Ruggaard und Frl. Lehmann und ab sonst mich sagen zu können, der gesunde Geschmack und unser Künstler macht sich ordentlich breit, über die regelrechten Thorwaldsen Exemplare zu sagen. Sind sehr gut sind der Gott sey dank der Fall sind mit der Colossal-Statue sey Frage, macht über den Landsleuten kaum Eindruck oder Störung.

Dass ist die gute Absicht nach zu sehen, bei der Abwesenheit sey das Ernst, mich Fr. Königl. Majestät allerunterthänigst zu Füßen zu sagen.

Ihnen empfehl Gemahlin meine Empfehlung so wie ich die bitte mich Ihnen Frau Gemahlin sagen zu würdigen und mich recht bald mit ein paar Worte Ihnen Sand zu erfreuen. Hochachtungsvoll verharre

Ihr

ergebenster

Joh. Brandis.

Zu diesen Augenblick, findet Campana, gerade vor der Restauration des Kopfes der Fr. Maj. ist ein vorzüglich ausgezeichnetes und der Name des Künstlers ist mit goldenen Buchstaben auf den Marmor gedrückt. Es geht bis zur Tafel XVIII.